

Pilgerwege in der Nordspitze

Wandern mit der HNA: Vorschlag des Hessisch-Waldeckischen Gebirgsvereins Kassel

Die Wanderung beginnen wir an der Bushaltestelle Tierpark Sababurg der Bus Linie 190. Am Eingang zum Tierpark finden wir die Wegzeichen (Wz.) X3 / X6, die zum Dornröschenschloß Sababurg leiten. Entlang der Tierparkmauer steigen wir bergan bis zur Auffahrt zur Burg.

Hier verlassen wir das Wz. X3 / X6 und richten uns nach dem Wz. „zwei senkrechte weiße Striche“, das uns über den Parkplatz zur K56 und weiter Richtung Waldrand führt.

Gegenüber von dem Forstamt Sababurg verlassen wir die K56 und biegen nach links auf eine Waldstraße ab. Dieser Straße ohne Wegzeichen folgen wir in NW Richtung. Später erreichen wir eine Wegkreuzung, wovon ein Weg mit dem Wz. „umgekehrtes T“ auf unseren Weg stößt. Dieses Wegzeichen leitet uns zunächst auf der Straße weiter und führt uns an einem Stein mit einem Vers von Hermann Löns rechts ab. In nördlicher Richtung durchwandern wir den Fuldebruch und überschreiten zwei Waldbäche. Nach etwa 2 km stoßen wir auf eine Waldstraße, auf der wir links weiter wandern. Unser bisheriges Wz. führt veretzt weiter zur Höhe zwischen Hahneberg (463 m) und Langenberg (431 m).

Uns führt jetzt das Wz. „Rhombus“. Erst wandern wir

auf der Höhenstraße und später bergab bis zum Radweg und zum Ortseingang von Gottsbüren auf der Mühlenstraße. Der Turm der ehemaligen Wallfahrtskirche erleichtert uns den Anmarsch auf das imposante Gebäude an der Sababurger Straße.

An der Haltestelle des NVV in Höhe der Kirche sehen wir das jetzt wichtige Wz. X3 (Wildbahn). In SW Richtung wandern wir auf der Sababurger Straße bis zur Straße Lehmkuhle, wo wir nach rechts in Richtung Sportplatz abbiegen. Unser Wz. X3 umgeht den Wald, in dem der Sportplatz (hier Rastmöglichkeit) liegt und führt dann über die Höhe Große Beckerseite (281 m) Richtung Sababurg.



Dann nimmt uns der Wald wieder auf und wir erreichen bald die Sababurger Mühle. Hier trennen wir uns vom Wz. X3 und folge der Markierung für Rundweg 4 über den Donnebäch bis zur K55 (hier RP KS-104).

Wir kreuzen die Straße und orientieren uns dann nach links Richtung Tierpark. Wz. X6 führt uns sicher zum Tierpark, zuletzt über den Parkplatz bis zum Eingang.

Hintergrund

Vom Start bis zum Ziel

NVV: Für Hin- und Rückfahrt RT1 und ab Hofgeismar Bus 190.

Ausgangs und Zielort: Haltestelle der Buslinie 190 am Tierpark Sababurg.

Wanderstrecke: 14 km

Steigung: 270 Höhenmeter

Markierung: siehe Text - die Pilgerwege im Reinhardswald sind einheitlich mit Ankerkreuz im gelben Kreis gezeichnet.

Einkehrmöglichkeit: Am Tierpark Sababurg

Wanderkarten: TF50 HR Habichtswald - Reinhardswald, Reinhardswald - Weserlauf und Bramwald vom GEO VERLAG Kaufungen

Weitere Infos: Tourist Information „Märchenland Reinhardswald“, Markt 1, 34369 Hofgeismar, Tel. 0 56 71/5 07 04 00, Fax 0 56 71/50 08 39.

E-Mail: info@reinhardswald.de
Im Netz: www.reinhardswald.de

Hessisch-Waldeckischer Gebirgsverein Kassel: Wilhelmstr. 19, Telefon 05 61/ 5 29 70 60, Fax 05 61/ 60 29 07 89, E-Mail: info@hwgv-kassel.de und Internet: www.hwgv-kassel.de Öffnungszeiten: Dienstag 11 bis 13 Uhr, Freitag 15 bis 17 Uhr.

Mehr zu diesem Thema im Regiowiki: <http://regiowiki.hna.de/Portal:Wandern>



Wissenswertes:

Der Tierpark Sababurg ist einer der ältesten und größten der Welt. Hier wurden u.a. die „Sababurger Wilden“, eine weithin bekannte Pferderasse gezüchtet. Anfang des 19. Jhdts. verkaufte der Kurfürst den gesamten Tierbestand. Das Areal wurde landwirtschaftlich genutzt. Die Gebäude verfielen. Am 17.10.1971 wurde der neue Tierpark eröffnet.

Gottsbüren ist heute ein Stadtteil von Trendelburg. Der Ort ist das einzige Dorf, das noch aus dem Mittelalter im Reinhardswald besteht. Viele andere Orte verschwanden und sind heute nur noch als Wüstungen bekannt. Im Ort stehen zahlreiche stattliche Fachwerkgehöfte in Diemelsächsische Bauweise mit Mittelator und großer Diele aus dem 17. und 18. Jahrhundert.